



### Aktuelles zur Unterbringung von Flüchtlingen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Flüchtlingskrise hat Inden auch weiterhin fest im Griff. Wöchentlich werden uns ca. sieben Personen durch die Bezirksregierung zugewiesen. Die vorhandenen Unterbringungsmöglichkeiten sind aller Voraussicht nach Ende des Jahres ausgeschöpft. Aus diesem Grunde hat der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 03.12.2015 beschlossen, auf dem Grundstück in Lamersdorf, Frenzer Weg gegenüber der Straßeneinmündung „Am Fließ“ weitere Mobilheime zur temporären Aufnahme von Flüchtlingen aufzustellen.

In der gleichen Sitzung wurde unter Berücksichtigung der von Anwohnern geäußerten Bedenken hinsichtlich der Errichtung von Festbauten beschlossen, die geplanten Bebauungen auf 4-Familienhäuser zu reduzieren. Dies ist ein gelungenes Beispiel dafür, dass nach durchgeführten Informationsveranstaltungen und Einzelgesprächen zwischen Verwaltung und betroffenen Bürgern, sowie zwischen Politikern und betroffenen Bürgern berechtigte Anliegen in Inden umgesetzt werden.

Politik und Verwaltung sind sich einig darin, die Nutzung von Sporthallen zur Flüchtlingsunterbringung nach Möglichkeit zu vermeiden. Ich weise bereits jetzt darauf hin, dass auch die derzeit beschlossenen temporären Unterbringungsmaßnahmen nur eine kurzfristige Entlastung für wenige Wochen bringen werden. Die Verwaltung prüft deshalb weitere Standorte zur Aufstellung von Mobilheimen.

Ich rufe nochmals eindringlich dazu auf, ungenutzten Wohnraum der Gemeinde zur Anmietung anzubieten. Die Vorteile für die Vermieter dürften auf der Hand liegen. Die Gemeinde ist ein sicherer Mietzahler und sorgt gegebenenfalls sogar für eine Renovierung der Mietwohnung.

Inden, 04.12.2015

Jörn Langefeld  
Bürgermeister